

Teilen ist mehr als halbieren

Gedanken zu St. Martin

Aus dem Matheunterricht weiß ich, dass man nicht nur durch zwei teilen kann, sondern auch durch fünf, sieben, zwölf und was es sonst noch für schöne Zahlen gibt.

Im Alltag meine ich mit „teilen“ aber meistens „halbieren“:

„Teilst du deine Brezel mit mir?“ Wenn ich diese Frage auf der Fürther Kirchweih einem Bekannten gestellt habe, dann wollte ich ungefähr die Hälfte seiner Brezel bekommen.

Natürlich kann es sein, dass ich einen großzügigen Gesprächspartner habe, dann gibt er mir vielleicht sogar etwas mehr als die Hälfte ab. Oder ich habe Pech, weil mein Gegenüber gerade hungrig ist, dann bekomme ich nur ein kleines Stück – oder gar nichts. Seine Reaktion auf meine Frage wirkt sich jedenfalls direkt auf unsere Beziehung aus: Gibt er mir viel ab, finde ich ihn großzügig und bin ihm dankbar. Zeigt er sich von seiner geizigen Seite, dann werde ich ihn nicht freundlich finden – und in hungrigem Zustand habe ich sowieso schlechte Laune. Bekomme ich eine halbe Brezel, finde ich den Anderen sympathisch und lasse es mir schmecken – das ist wohl der Normalfall.

Was genau, frage ich mich, ist dann so besonders an diesem St. Martin? In der Geschichte heißt es doch, dass er seinen Mantel mitten hindurch teilt, in zwei gleiche Hälften. So großzügig wirkt das gar nicht, wenn ich an das Brezelbeispiel denke. Eher wie der Normalfall.

Allerdings waren auf der Fürther Kirchweih Brezeln nun wirklich keine Mangelware. Mein Bekannter konnte sich ganz leicht eine neue kaufen und wahrscheinlich brauchte er gar keine mehr, weil er sowieso schon von einer Tüte Popcorn, einer Heringssemmel und drei Schokobananen satt war. Bei so einem Überfluss fällt es nicht schwer, zu teilen. Da lässt sich eine halbe Brezel leicht abgeben, noch dazu, wenn man den anderen kennt.

Aber stellen wir uns vor, mein Bekannter hätte eine von nur zehn Brezeln ergattert, wäre selbst sehr hungrig und würde mich nicht kennen. Wäre es dann immer noch

der Normalfall, dass er mir die Hälfte seiner Brezel abgibt? Ich glaube nicht. In dieser Situation wäre das Teilen ein Akt von Mitmenschlichkeit und Selbstlosigkeit.

St. Martin ist ein Beispiel für solche Mitmenschlichkeit: Warme Mäntel waren zu seiner Zeit Mangelware. Er hatte Glück, denn er hatte einen solchen warmen Mantel. Er brauchte ihn, um in der kalten Nacht nicht zu erfrieren. Trotzdem war er bereit, die Hälfte seines Mantels einem Armen zu geben, den er gar nicht kannte. Es ist alles andere als selbstverständlich, in einer solchen Situation zu teilen, denn es bedeutet eigentlich, das, was man selbst dringend braucht, zu halbieren.

Ich glaube aber St. Martin hat damals gespürt, dass teilen mehr ist als halbieren. Sicherlich, er hatte nur noch die Hälfte seines Mantels. Aber durch das Teilen des Mantels wurden nun zwei Menschen gewärmt, also doppelt so viele wie vorher. „Man muss sein Glück teilen, um es zu multiplizieren“, so sagt es ein Sprichwort. Das Halbieren des Mantels führte im Fall von St. Martin zu einer Verdopplung der gewärmten Menschen.



Vor dem St. Martin's-Umzug: Andacht in der Kirche

Und ich bin mir sicher, dass der dankbare Blick des Armen für St. Martin mehr als doppelt so viel wert war als die Hälfte seines Mantels. Er spürte in dieser Nacht: Teilen ist mehr als halbieren – es ist viel, viel mehr.

Vikarin Julia Zeilmann

„Auf Fels gebaut“...

... ist das Motto des Brot-für-die-Welt-Projekts, das das Dekanat Fürth in diesem Jahr ausgewählt hat und unterstützt. Die Aktion „Brot-für-die-Welt“ setzt den Gedanken des Teilens mit Menschen in Not in Form von Entwicklungshilfe um.

Bei dem Projekt „Aus Fels gebaut“ mauerte der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche eine Rinne um den Felsen oberhalb eines Dorfes in Kenia. Bei Regen leitet nun die Rinne das Wasser in einen großen Tank und die Frauen des Dorfes müssen nicht mehr täglich fast sieben Kilometer zur nächsten Wasserstelle laufen. Sie haben mehr Zeit für die Landwirtschaft und können sogar in der Trockenzeit auf dem Markt ihre Waren verkaufen.

Die Aktion „Brot-für-die Welt“ wird am ersten Advent Deutschland eröffnet. In Auferstehung ist die Kollekte dieses Sonntags sowie des Heiligen Abends für die Aktion bestimmt.



Auferstehungskirche

auferstehungskirche aktuell

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche

Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr
Freitag: 9 - 12 Uhr
Sparkasse Fürth
IBAN: DE96 7625 0000 0009 547480
BIC: BYLADEM1SFU

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg

Otto-Seeling-Promenade 7;
Tel: 0176/ 231 864 42

Vikarin Julia Zeilmann

Tel: 0160/ 984 709 36

**Kantorinnen Sirka Schwartz-Uppen-
dieck (70 92 01) und Ingeborg Schilf-
farth (746 78 24)**

Mesner Klaus Thumer

Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern

Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
mail: kita.auferstehung.fuerth@elkb.de
Leitung Kinderhort: Barbara Oedt
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth

Kirchenplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung

1. Vors.: Pfarrer Wolfgang Vieweg

kurz und bündig

Samstag, 11. November

Spielesachmittag

15 - 17 Uhr, Gemeindehaus
Herbstzeit ist Spielzeit! Einmal im Monat gibt es wieder die Möglichkeit, zusammen mit anderen alte und neue Brettspiele auszuprobieren. Zwischen 4 und 99 Jahren sind alle willkommen. Eigene Spiele dürfen gerne mitgebracht werden.

Montag, 13. November, 16.30 Uhr

Minigottesdienst mit Laternenzug

Laternen, Martinslieder und die Geschichte vom Soldaten Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt, sind auch schon für die Aller kleinsten ein Erlebnis. Nach dem Minigottesdienst in der Kirche gibt es noch einen kurzen Laternenzug durch den Rosengarten.

Bitte Laternen selbst mitbringen.

Dienstag, 28. November

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

19.30 Uhr, Pfarramt, Otto-Seeling-Promenade 7, 1. Stock
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.

Mittwoch, 29. November

Offener Gesprächskreis für Frauen

19.30 Uhr, Pfarramt, Otto-Seeling-Promenade 7, 1. Stock
Literaturabend mit Frau Autenrieth

Sonntag, 12. November, 16 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt der Kirchenmusiktage

Der Gottesdienst zu den Kirchenmusiktagen findet in diesem Jahr in der Auferstehungskirche statt. Unter dem Motto „Reibung und Rhythmus“ wird das Thema der Kirchenmusiktage „Reibungsfläche Reformation“ gedanklich und theologisch betrachtet.

Die beiden Dekane André Hermany und Jörg Sichelstiel halten die Predigt. Musikalisch gestalten diesen Gottesdienst Chöre mit neuen geistlichen Liedern unter der Leitung von Dieter Neuhof und Matthias Hofknecht.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!

Wohnung zu vermieten

In der Rudolf-Breitscheid-Str. 37 ist ab sofort eine Zwei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Die Wohnung ist etwa 60 qm groß. Nähere Auskünfte erteilen das Pfarramt und Pfarrer Wolfgang Vieweg unter 749 99 00.

FLASCHNEREI BÄDER HEIZUNGEN

**Herde: Gas, Elektro
Geschirrspüler
Waschmaschinen
Kühl-, Gefriergeräte**



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

Reformation im Doppelpack

Kinderbibeltag zu Martin Luther und Themengottesdienst zu Katharina von Bora

Schon das ganze Jahr über war immer mal wieder von Martin Luther die Rede. Doch wer war dieser Mann eigentlich, den dieses Jahr alle feiern? Wie hat er gelebt? Und warum erinnern wir uns nach 500 Jahren immer noch an ihn? Beim Kinderbibeltag am Buß- und Betttag können Kinder ab dem Schulalter eine spannenden Zeitreise

in die Zeit vor 500 Jahren erleben – mit Geschichten, Spielen, Liedern und Bastelarbeiten rund um die Reformation.

Der Kinderbibeltag findet am Mittwoch, den 22. November, von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Anmeldungen bitte bis Montag, 17.11. ins Pfarramt unter 749 99 00. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro (incl. Essen).



Die „Mitte“ beim Kinderbibeltag im Gemeindehaus: Engel

Um die Frau an Luthers Seite geht es in einem Themengottesdienst zu Katharina von Bora am Sonntag, den 19. November um 9.30 Uhr.



Katharina von Bora, Cranach, um 1525

Wie kaum eine andere erlebt Katharina die Umbrüche, die die Reformation auch für die Frauen mit sich bringt, am eigenen Leib. Als Kind ins Kloster gezwungen kann sie als erwachsene Frau dem Leben als Nonne entfliehen. Sie entscheidet sich für Martin und die Bewegung der Reformation und hat schon bald eine Vielzahl von Aufgaben als Ehefrau, Mutter und Wirtschaftlerin für einen großen Haushalt zu tragen. Am Beispiel der Katharina von Bora wirft der Themengottesdienst einen Blick auf Herausforderungen in unserer Zeit: Wie gehen wir mit Umbrüchen und wechselnden Verantwortungen in unserem Leben um? Und welche Botschaft hält der reformatorische Glaube dabei für uns heutige bereit?

Zu hören ist in dem Gottesdienst auch die Sängerin Laura Demirjan mit Auszügen aus den zwei neu komponierten Katharinaliedern (s. Kirchenmusikspalte).

Kirchenmusik

Zweimal Katharina!

Live-Hörspiel und Operszenen

Spannende, fiktive Einblicke in das Leben von Katharina von Bora bieten zwei Konzerte im Rahmen der Kirchenmusiktage:

11. November, 19.30 Uhr

Katharina.Schatten.Spiel

Atelier in der Alten Kirche

In dem „Eine-Frau-Stück“ leiht die Schauspielerin Michaela Domes Luthers Frau Katharina von Bora ihre Stimme und zeigt ihre Entwicklung vom neugierigen Kind zur resoluten Hauswirtin in Wittenberg. Aufführende: Michaela Domes (Stimme), Markus Rießbeck (Saxofon), Werner Treiber (Schlagzeug), Sirka Schwartz-Uppendieck (Keyboard und Leitung)

26. November, 17 Uhr

Klavierkonzerte und Katharinalieder

Auferstehungskirche

Im Abschlusskonzert erzählt die Sängerin Laura Demjan als „Katharina“ von ihrer Flucht aus dem Kloster und ihrer Hochzeit – packend verbunden mit der Aufbruchstimmung in Klavierkonzerten von Bach, Mozart und Beethoven.

Aufführende: Laura Demjan (Sopran), Farrenc Ensemble, Bernd Müller (Dirigent), Michael Herrschel (Moderation), Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier und Leitung).

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet.

treffpunkte

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Kontakt: Pfrin. Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 59plus):
Samstag, 10 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 10 - 11 Uhr
Gemeindehaus
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Nordic Walking

Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr
Treffpunkt vor der Kirche
Info: Dagmar Maier (Tel. 74 65 09)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impressum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer

gottesdienste

29. Oktober, 20. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
Vikarin Julia Zeilmann

5. November, 21. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

12. November, Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg



Montag, 13. November,
16.30 Uhr

Minigottesdienst zum Martinstag

mit anschließendem Later-
nenzug durch den Stadtpark

19. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Themengottesdienst zu Kathari-
na von Bora
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

22. November, Buß- und Bettag

19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

26. November, Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken
an die Verstorbenen und Abendmahl
(Traubensaft)
Vikarin Julia Zeilmann

3. Dezember, Erster Sonntag im Advent

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

bildungswerk

Dienstag, 7. November, 19 Uhr

Geschenketüten selbst herstellen

An diesem Abend zeigt die Referentin, wie man aus alten Kalendern Geschenketüten selbst herstellt, zu einer Wellnessstüte verwandelt oder für einen Adventskalender nutzt.

Referentin: Simone Straßner

Ort: Evang. Bildungswerk, Otto-Seeling-
Promenade 7, 1. Stock

Gebühr 5 Euro + Material

Anmeldung bis 2.11. im ebw unter 74 57 43

Mittwoch, 8. November und 29. November,
19.30 Uhr

Dialog der Religionen. Christlich-muslimische Gespräche in Fürth

An den Abenden wollen wir als Angehörige unterschiedlicher Religionen über das in Gespräch kommen, was uns trennt oder verbindet.

Fachleute: Süleyman W. Bahn, Sufi-Scheich,
Thomas Amberg, Pfarrer Brücke-Köprü,
Norbert Böhnki, kath. Religionspädagoge
Ort: Gemeindehaus Auferstehung

Samstag, 18. November, 10-15 Uhr

Zeit für Ruhe, Zeit für Stille

Meditationseminar

Meditationen und Achtsamkeitsübungen helfen uns dabei, in unsere Mitte zu kommen. Wer möchte, kann seinen inneren Impulsen auf kreative Weise Gestalt geben.

Referentin: Simone Straßner

Ort: Gemeindehaus Auferstehung

Gebühr 20 Euro, inkl. Material

Anmeldung bis 13.11. im ebwunter 74 57 43

Weitere Veranstaltungen unter www.ebw-fuerth.de